

Bericht der Jugendarbeit der Stadt Oberursel 2022



**PORT
STRASSE**
Jugend & Kultur



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Die Portstrasse Jugend & Kultur – | 3 |
| 1.1 Die gesetzliche Grundlage | 3 |
| Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Achtes Buch Kinder- und Jugendhilfe | 3 |
| 1.2. Die Zielgruppe | 4 |
| 1.3. Das Team | 4 |
| 1.4. Grundlagen der Jugendarbeit der Portstrasse Jugend & Kultur | 4 |
| 1.5. Grundlagen der Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork..... | 5 |
| 1.6. Das Raumkonzept..... | 5 |
| 2. Jugendarbeit unter Corona | 8 |
| 2.1 Mobile Jugendarbeit/ Streetwork unter Corona..... | 8 |
| 2.2. Neue Formate unter Corona | 9 |
| 2.3. Ausweitung des Beratungsangebots während Corona | 9 |
| 2.4. Erweiterung des Sommerferienprogrammes..... | 10 |
| 2.5. Streaming Konzerte | 10 |
| 2.6. Fitnessraum „Portstrasse Gym“ | 10 |
| 2.7. Frauentreff „Just Women“ | 11 |
| 2.8. Mädchentreff – „Just Görllss“ | 11 |
| 2.9. Die „Spätschicht“ | 11 |
| 3. Kooperationen..... | 12 |
| 3.1. Kooperationen mit gemeinsamen Inhalten | 12 |
| 3.2. Kooperationen innerhalb der Abteilung | 13 |
| 3.3. Interne Kooperationen | 13 |
| 3.4. Externe Kooperationen | 14 |
| 4. Fachlicher Austausch | 14 |
| 5. Ausblick..... | 15 |
| 6. Überblick über die Angebote der Programmpunkte der letzten beiden Jahre..... | 17 |
| 6.1. Offene Angebote | 17 |
| 6.1.1. Offener Treff..... | 17 |
| 6.1.2. Mobile Jugendarbeit..... | 18 |
| 6.1.3. Hausaufgabenbetreuung..... | 19 |
| 6.1.4. Beratung | 20 |
| 6.1.5. Mittwochabendsport..... | 21 |
| 6.1.6. Fitnessraum | 22 |
| 6.1.7. Kochen | 23 |
| 6.1.8. Spätschicht | 24 |

| | |
|---|----|
| 6.1.9. Musikmanufaktur | 25 |
| 6.2. Gruppenbezogene Angebote | 26 |
| 6.2.1 Mädchentreff | 26 |
| 6.2.2. BLUDS Jugendleseclub..... | 27 |
| 6.2.3 Wohnzimmer Konzert | 28 |
| 6.2.4. Jugendrat..... | 29 |
| 6.3. Veranstaltungen und Projekte | 30 |
| 6.3.1. Schools Out..... | 30 |
| 6.3.2. Graffiti | 31 |
| 6.3.3. Ferienprogramme..... | 32 |
| 6.3.4. Weihnachtsfeier | 33 |
| 6.3.5. Adventsfeuer | 34 |

1. Die Portstrasse Jugend & Kultur –

ist ein traditionsreiches Jugend- und Kulturhaus in der Hohemarkstraße 18. In den 1970er Jahren ursprünglich als Schülerinitiative gegründet, hat sich das Jugend- und Kulturzentrum immer wieder gewandelt und dem Zeitgeist angepasst. Das ehemalige „Jugendcafé“ ist seit fast vier Jahrzehnten zentrale Anlaufstelle für die Oberurseler Jugend und Headquarter der städtischen Jugendarbeit.

Sowohl die zentrale Lage in der Stadtmitte als auch die große inhaltliche Bandbreite zeichnen das Haus aus. Neben jugendspezifischen Angeboten, findet in der Portstrasse Jugend & Kultur auch ein Potpourri an Kulturveranstaltungen für alle Altersgruppen statt.

Was die Portstrasse auszeichnet und das Haus als Sozialeinrichtung von anderen Institutionen oder Behörden unterscheidet ist der niedrigschwellige Zugang.

Der „Offene Treff“ ist Montag bis Freitag von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Freitags gibt es eine zusätzliche Öffnungszeit von 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr, die sich speziell an Jugendliche ab 16 Jahren richtet. Im Rahmen des Offenen Treffs finden regelmäßig unterschiedliche Angebote statt, deren Besuch für Jugendliche grundsätzlich kostenlos ist (u.a. Donnerstagskochen, Musikmanufaktur, Mittwochssport). Die Beratung und Hausaufgabenbetreuung ist täglich bereits ab 13:00 Uhr geöffnet.

Alle Diensthabenden verfügen über ein Mobiltelefon und können, während ihrer Arbeitszeiten, über Messengerdienste und Social Media erreicht werden.

Zusätzlich zu den Öffnungszeiten des Offenen Treffs, finden auch an Wochenenden sowie vor und/oder nach der regulären Öffnungszeiten AGs, Workshops und Ausflüge statt.

In allen Schulferien wird ein buntes Ferienprogramm angeboten.

Die Portstrasse Jugend & Kultur ist wichtige Kontaktstelle und Begegnungsort für Jugendliche, in der sie sich außerhalb der Schule ohne Leistungsdruck und Verpflichtungen an bestehende Programmpunkte anschließen und partizipativ neue in die Welt setzen können. Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen und verschiedensten Kontexten begegnen sich hier und schließen sich Interessengruppen an. Junge Menschen erweitern so ihr Netzwerk innerhalb des Quartiers und finden Kontakt zu Gleichgesinnten.

Durch Erfahrungen und Ausprobieren außerhalb von Elternhaus und Schule wird in der Portstrasse Selbstwirksamkeit erlebt. Individuelle Talente werden entdeckt zum Ausdruck gebracht und gefördert.

1.1 Die gesetzliche Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Aches Buch Kinder- und Jugendhilfe

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit

- (1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.

3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

1.2. Die Zielgruppe

Die jugendrelevanten Angebote der Portstrasse Jugend & Kultur richten sich an Oberurseler Jugendliche im Alter zwischen 12 und 27 Jahren.

Aktuell leben in Oberursel 7466 junge Menschen, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden.

Abgedeckt werden kann diese weite Altersspanne durch eine breit aufgestellte und vielfältige Angebotspalette. Nicht nur bezüglich der Altersstruktur, zeichnet sich ein heterogenes Bild der jungen Besucher. So gibt es nicht „die“ Oberurseler Jugend. Die Jugendlichen, die die Portstrasse besuchen, kommen aus den unterschiedlichsten sozialen Kontexten und bringen ebenso unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse mit sich. Das Abdecken dieser Interessen und Bedürfnisse erfordert ständige Reflektion und Reaktion seitens der Sozialarbeiter: innen. Alle Formate sind, zu unterschiedlichen Gewichtungen, partizipativ ausgeprägt.

1.3. Das Team

der Portstrasse Jugend & Kultur setzt sich zusammen aus sechs Sozialarbeiter: innen, von denen vier in Vollzeit und zwei in Teilzeit tätig sind. Die individuellen Fähigkeiten und Ressourcen, die die Sozialarbeiter: innen mitbringen, fügen sich in die Angebotspalette des Hauses ein und bereichern sie.

So bewährten sich z.B. die vielfältigen sprachlichen Fähigkeiten der Sozialarbeiter: innen, als sich während der Corona-Pandemie ein stark erhöhter Bedarf an Beratungsangeboten ergab.

1.4. Grundlagen der Jugendarbeit der Portstrasse Jugend & Kultur

Die Jugendarbeit der Portstrasse Jugend & Kultur fördert die soziale Integration und Partizipation von Jugendlichen und setzt sich für positive Lebensbedingungen von Jugendliche und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum ein.

Die persönlichen Kompetenzen junger Menschen werden gefördert und sie somit zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigt. Die Zielgruppen werden bei der Entwicklung begleitet und der Umsetzung von Lebensperspektiven unterstützt.

Es werden Strategien entwickelt und umgesetzt, die Benachteiligungen der Zielgruppen ausgleichen sowie Ausgrenzung, Diskriminierung und Stigmatisierung verhindern oder verringern.

Die Jugendarbeit entwickelt und festigt die Netzwerkarbeit mit anderen Jugendhilfeangeboten sowie mit Institutionen und Partnern und erschließt so gesellschaftliche und individuelle Ressourcen.

1.5. Grundlagen der Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork

Die Mobile Arbeit ist integraler Bestandteil der Jugendarbeit der Portstrasse Jugend & Kultur. Die Portstrasse begreift sich als Gesamtteam und die Arbeitsbereiche der Mobilen Arbeit sind eng mit der Offenen Jugendarbeit verzahnt, Übergänge sind oft fließend.

Wöchentlich, vor allem in den Abendstunden, werden die Jugendlichen an ihren mehr oder weniger bekannten Treffpunkten im öffentlichen Raum aufgesucht. Die Häufigkeit variiert je nach Bedarf, Wetterlage und wird auch von Faktoren wie beispielsweise den Schulferien beeinflusst.

Ziel der aufsuchenden Arbeit ist in erster Linie die Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen in ihrer Lebenswelt. Die mobile Jugendarbeit will ein Ansprechpartner für Jugendliche sein, die von sich aus nicht - oder nur selten - andere Institutionen der städtischen Jugendpflege aufsuchen. Aus der Kontaktaufnahme im öffentlichen Raum resultieren die weiterführenden Freizeit- und Projektangebote, die sich an den Interessen der Jugendlichen orientieren. Sie ist der Wegbereiter für Beziehungsarbeit – und bei Bedarf – für konkrete Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenslagen.

Jugendgruppen im öffentlichen Raum werden auf eventuelle Problematiken, wie Müll, Lautstärke oder (während der Kontaktbeschränkungen) die Gruppengröße angesprochen, jedoch in keiner Weise diszipliniert und es erfolgt auch keine Erfassung von personenbezogenen Daten. Im Vordergrund stehen der Aufbau von Vertrauen und die Information über weiterführende (Hilfe)-Angebote.

1.6. Das Raumkonzept

Um so viele Angebote, wie möglich unter den geltenden Hygienemaßnahmen verwirklichen zu können, galt es die Räumlichkeiten in der Hohemarkstraße 18 noch effektiver zu nutzen. Ziel war das Schaffen zusätzlicher Jugendräume, bzw. auch die bessere Erreichbarkeit/Nutzbarkeit bestehender Räume, um so den verschiedenen Bedarfen einzelner Gruppierungen (Fridays For Future, Jugendleseclub, Mädchentreff u.a.) noch gerechter zu werden.

Folgendes wurde seit Anfang 2021 umgesetzt:

- Umzug der Büros vom ersten in den zweiten Stock
- Einrichtung eines Musikraums, in kooperativer Nutzung mit der Musikschule Oberursel

- Einrichtung eines neuen Beratungs- und Hausaufgabenraums im ersten Stock, ausgestattet mit PC, Drucker und Telefon
- Einrichtung einer „Lounge“ im ersten Stock – ein gemütlicher Mehrzweck- und Aufenthaltsraum, der sich bei Veranstaltungen auch als Backstageraum eignet
- Umgestaltung eines Kellerraums zum Fitnessraum

Vom Jugendcafé zum Jugendhaus

Die offene Jugendarbeit im Haus fand bisher hauptsächlich im Cafébereich statt. Der gastronomische Aufbau des Raumes (insbesondere der Tresen) fügte sich dabei natürlich ins Konzept ein. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit das Café zu nutzen und konnten sich Softgetränke und kleine Snacks an der Theke zu vergünstigten Jugendpreisen bestellen.

Eine Aufgabe der offenen Jugendarbeit ist es, Jugendlichen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie sich ausprobieren können und auch lernen sich selbständig zu organisieren. Das Team sah daher ein großes Potential in den oberen Räumen. Die Räume wurden, im Rahmen des Umzugs, speziell nach den Bedürfnissen der jugendlichen Besucher ausgestattet und können nun multifunktional genutzt werden:

- Zur Einzelberatung
- Zum ruhigen Arbeiten
- Für Gruppentreffen
- Zum Musizieren, Lesen und Chillen

Die gut ausgestattete Küche im ersten OG wurde zur Jugend- und Gästeküche umfunktioniert und steht den Jugendlichen zur freien Verfügung. Die Küche (statt der Theke) bedeutet für die Jugendlichen zusätzlicher Freiraum und Selbständigkeit. Während der Öffnungszeiten haben die Jugendlichen nun die Möglichkeit sich selbst mit Lebensmitteln zu versorgen, diese ordentlich zu verstauen und sich bei Bedarf selbst etwas zu essen zuzubereiten. Ist das Café geöffnet, haben sie weiterhin die Möglichkeit dort zu bestellen, dann allerdings zu den regulären Theken-Preisen.

Den Jugendlichen wird somit eine autonomere Gestaltung ihres Tagesablaufs ermöglicht.

Die unterschiedlich eingerichteten Räume mit ihren verschiedenen Funktionen bieten Rückzugs- und Erfahrungsorte, ohne ständige und unmittelbare erwachsene Beobachtung. Der offene Zugang zu Küche, Musikraum, Lounge und Kreativbereich fördert Interessen und Talente, die sonst so manches Mal im Verborgenen geblieben wären.

Durch den Umzug der Jugendräume in das erste OG, wird im Café Platz für neue Kultur- und Jugendprojekte geschaffen, bzw. können bestehende Angebote erweitert werden. Freitagabends von 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr findet seit November im Café die „Spätschicht“ statt: Eine Abendöffnungszeit exklusiv für Jugendliche ab 16 Jahren.

Bislang wurde hauptsächlich der Saal für unterschiedliche Kulturveranstaltungen genutzt. Durch die erweiterte Nutzbarkeit des Cafés, sind nun auch Veranstaltungen in diesem Bereich gut denkbar.

Integration Bildung Partizipation Entwicklungsförderung

Begleitung Begleitung Bewältigung Bedarfsorientierung

| | |
|---|--|
| <p>2.OG: Verwaltung / Büros</p> | <p>Saal mit Bühne und Leinwand</p> |
| <p>1.OG: Offener Treff, Ferien, Beratungsangebote, Bildungsangebote, Freizeitangebote, AGs, Kooperationen</p> <p><i>Gemeinschaftsküche</i> für Jugendliche, Mitarbeiter*innen, Gäste (u.a. Koch-AG, Weihnachtsbacken, Frauentreff, Veranstaltungen)</p> <p><i>Mehrzweckraum/Esszimmer</i> mit großem Tisch (gemeinsames Essen, Basteln, Spielen, große Gruppenarbeiten, Backstage bei Veranstaltungen)</p> <p><i>Hausaufgabenraum</i> mit PC und Drucker (schulische Unterstützung, Beratung, Einzelgespräche, Kleingruppenarbeit, z.B. Studienkreis)</p> <p><i>Musikraum</i> in Kooperation mit der Musikschule (musikalische Förderung, „Musikmanufaktur“, Interessenförderung, Vorbereitung auf Wohnzimmerkonzerte z.B.)</p> <p><i>Lounge</i> mit Wohnzimmeratmosphäre (Rückzugsort, Gruppenraum, z.B. BLUDS, Fridays For Future, Frauentreff, Mädchen-AG, Backstage bei Veranstaltungen)</p> | <p><i>Kino</i> (Dienstagskino, Seniorenkino, Schulkino, Sondervorstellungen)</p> <p><i>Konzerte</i> (NewcomerTV, Label Nights, Jazz-lam, Metallnight, Wohnzimmerkonzert, ImPuls u.v.a.)</p> <p><i>Theater</i> (Theaterverein Oberursel, Neue Bühne Oberursel, Szenenwechsel, Windrose)</p> <p><i>Lesungen</i> (Literatouren u.a.)</p> <p>Workshops/Kurse (Trommeln, Tanzen)</p> <p>Konferenzen, <u>Besprechungen</u></p> |
| <p>EG: Offener Treff, Ferien, Bildungsangebote, Freizeitangebote, Veranstaltungen</p> <p><i>Café</i> mit Theke und Getränke-/Snackverkauf, Billard, Kicker, Spielekonsole, Tischspielen (tägliche offene Angebote, „Spätschicht“ ab 16 Jahren, Spieleabende, Veranstaltungen)</p> <p>UG: Sport, Interessenförderung (Musik)</p> <p><i>Kostenloser Fitnessraum</i> für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren, ausgestattet mit Geräten für Ausdauer- und Kraftsport (Erstellung eines Trainingsplans, Trainingsbegleitung)</p> <p><i>Probenräume</i> für Nachwuchsbands (teilausgestattet, aktuell leider nicht voll nutzbar, da nicht renoviert)</p> | <p>Terrasse und Garten: Offener Treff, Ferien, Veranstaltungen</p> <p>Open-Air Veranstaltungen (Jazz, Konzerte), Grillen, Feste (School's Out, Adventsfeier)</p> <p>Hochbeete, Kletterwand, Tischtennis</p> |

2. Jugendarbeit unter Corona

Die Jugendarbeit in der Portstrasse Jugend & Kultur wurde stark von und durch die vergangenen zwei Pandemiejahre geprägt. Ab dem 16.03.2020 wurde die Portstrasse geschlossen und es konnten keine Angebote mehr stattfinden. Ab dem 13.05.2020 konnten einzelne Angebote unter strengen Hygieneauflagen wieder durchgeführt werden.

Den Kontakt zur Zielgruppe aufrecht zu erhalten, hatte in der ersten Phase der Pandemie Priorität. Über Social Media (Instagram, Facebook) und Messenger Dienste gelang es den Sozialarbeiter: innen mit den Jugendlichen in Austausch bleiben. In persönlichen Telefonaten und Chats konnten Problemlagen besprochen und nach Lösungen gesucht werden. Ein ganz praktisches Angebot, welches z.B. gerne angenommen wurde, war der „Druckdienst“. So hatten Jugendliche die Möglichkeit Schulaufgaben und Formulare an die Sozialarbeiter: innen per E-Mail zu schicken und diese vor Ort ausdrucken zu lassen. Die Übergabe der Unterlagen erfolgte kontaktlos.

Ganz besonders wichtig für die Jugendlichen war jedoch der persönliche Kontakt und „das offene Ohr“. Die von der Stadt Oberursel in 2021 in Auftrag gegebene Familienumfrage, an deren Durchführung auch zwei Mitarbeiterinnen der Portstrasse beteiligt waren, ergab unter anderem, dass viele Jugendliche massiv unter den Kontaktbeschränkungen während der Pandemie litten und es vermehrt zu Konflikten im nahem Familienumfeld kam. Aber vor allem durch das persönliche Gespräch mit Jugendlichen und deren Familien wurden Problemlagen sichtbar, die durch die Umstände der Pandemie verursacht oder verstärkt wurden. Unter anderem traten Fälle von Schulabstrenzung bis hin zu Schulabbrüchen, selbstverletzendem Verhalten, Panikattacken, Mobbing, Cybergrooming und anderer mentaler Problematiken an die Oberfläche. Zu den Thematiken gab es intensive Beratungsgespräche mit den Jugendlichen sowie deren Personensorgeberechtigten. Mithilfe der Mitarbeiter: innen konnten erfolgreich Kontakte zu therapeutischen Hilfsangeboten hergestellt werden. Die genannten Problematiken traten während der Pandemie zutage, sind jedoch nicht mit Ende der Pandemie bearbeitet.

Der zuverlässige, wenn auch kontaktlose, Austausch mit den vertrauten Sozialarbeiter: innen erwies sich in allen Fällen als wichtige emotionale Unterstützung. Um für Abwechslung im Pandemiealltag zu sorgen, machten die Mitarbeiter: innen sich Gedanken über Spiele und Beschäftigungsangebote, deren Durchführung auch kontaktlos oder digital möglich war. Quizze und Umfragen via Instagram sorgten dafür, dass spielerisch der Kontakt zur Portstrasse gehalten wurde. Verschiedene Rallies und Schatzsuchen durch das gesamte Oberurseler Stadtgebiet animierten Jugendliche dazu sich allein oder in Kleingruppen draußen zu bewegen und förderten die Orientierung im Quartier. Kleine Preise konnten in der Portstrasse abgeholt werden. Auch diese kurzen „Tür-Kontakte“ taten den Jugendlichen merklich gut.

2.1 Mobile Jugendarbeit/ Streetwork unter Corona

Die Mobile Arbeit war während der Pandemie vermehrt im Stadtgebiet unterwegs und hat bspw. die Schatzsuchen während des Lockdowns durchgeführt und war den Jugendlichen immer einen Schritt voraus (um Kontaktbeschränkungsregelungen einhalten zu können gab es immer den Hinweis, nur zu zweit an den Schatzsuchen teilzunehmen).

Als die Coronalage sich lockerte, hat die mobile Jugendarbeit einen mobilen offenen Treff in den verschiedenen Stadtteilen Oberursels eingerichtet - mit Spielen, kleinen Sportgeräten, Snacks und Getränken. Kontakte konnten sich so über die Pandemiezeit halten. Es konnten viele Jugendliche die sich im öffentlichen Raum aufhalten erreicht und inzwischen in Angebote der Einrichtung eingebunden werden.

2.2. Neue Formate unter Corona

Während der Pandemie mussten Formate entwickelt werden, die unter den jeweiligen Hygienevorschriften umsetzbar waren. Einige Formate haben sich über die Pandemie hinaus bewährt und etabliert, andere Angebote wurden weiterentwickelt oder auch abgelöst. Es folgen Beispiele einiger Formate, die im Zuge der Pandemie entstanden und langfristig fortgeführt werden.

2.3. Ausweitung des Beratungsangebots während Corona

Ab dem 13.05.2020 konnte die Portstrasse wieder eingeschränkt öffnen, sofern es sich um ein schulisches oder beratendes Angebot handelte. Unter Einhaltung des gängigen Hygienekonzepts wurden ab diesem Zeitpunkt Beratungstermine für Jugendliche und deren Familien angeboten. Das Angebot wurde bemerkenswert gut angenommen. Die Mitarbeiter:innen konnten beobachten, dass das Beratungs- und Hilfsangebot besonders wegen der gegebenen Niedrigschwelligkeit sehr hoch frequentiert war. Die Corona-Maßnahmen in vielen öffentlichen Einrichtungen und Behörden stellten eine oft unüberwindbare Hürde für viele Hilfesuchende dar (Online-Terminvergabe, wenig Personal vor Ort/ keine direkten Ansprechpartner:innen usw.).

Themen der Beratung waren:

- Hausaufgaben/ Homeschooling
- Suche nach Ausbildungsplätzen/ Berufswahl
- Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen
- Behördenkorrespondenz, z.B. Hilfe beim Übersetzen und Verstehen verschiedenster Anträge und Formulare (betreffend hauptsächlich Aufenthaltsrecht, Wohnhilfe, Schulanmeldung/ Kitaaanmeldung, Wohnungssuche, Mahnungen)
- Die Kommunikation mit Behörden und die Vermittlung an weiterführende Hilfs- und Beratungsangebote

Aufgrund der eingeschränkten Öffnung und dem Ausfall der Kulturveranstaltungen, war es in dieser Zeit möglich das Angebot an Beratung stark auszuweiten und dem hohen Bedarf nachzukommen. Aufgrund der ungebrochen hohen Nachfrage, auch nach (Teil-) Wiedereröffnung anderer Bereiche, hat sich das Team der Portstrasse entschlossen das Beratungsangebot, in einem größeren Umfang als vor der Pandemie, fortzusetzen und konzeptionell zu verankern. Um dieser Aufgabe auf noch professionellerem Wege gerecht zu werden, bildet sich eine Mitarbeiterin daher seit dem Frühjahr 2022 im Bereich Systemische Beratung fort.

2.4. Erweiterung des Sommerferienprogrammes

Aufgrund der langen Schließzeit und eingeschränkten Öffnung während der Pandemie, wurde seit 2020 auf die übliche dreiwöchige Sommerschließung verzichtet. Es wurde festgestellt, dass eine grundsätzliche Verlängerung des Sommerferienprogrammes von der Zielgruppe gewünscht und personell auch durchführbar ist. Auch in 2022 ist die Portstrasse daher wieder sechs volle Ferienwochen lang geöffnet.

2.5. Streaming Konzerte

Kulturangebote im Saal konnten während der Pandemie kaum, bzw. gar nicht stattfinden. Ein Format, was sich jedoch auf Eigeninitiative einer Gruppe junger Oberurseler Musiker: innen in der Portstrasse etablierte, waren online Musikstreams. Das Techno Kollektiv „Tiefe Klänge“ streamte erstmals aus den Räumlichkeiten der Portstrasse und erreichte eine weite Fanbase. Inzwischen sind „Tiefe Klänge“ ein überregional gefragter Act in der elektronischen Musikszene.

Ebenso fand das Format „Newcomer TV Nacht“ regelmäßig als Streaming-Variante statt und setzt auch weiterhin auf Streaming, welches nun parallel zum Livekonzert übertragen wird.

2.6. Fitnessraum „Portstrasse Gym“

Ab 2020 äußerten Jugendliche vermehrt ihr Interesse an Training und Fitness. Da kommerzielle Fitnessstudios mit – für Jugendliche – oft zu hohen Verbindlichkeiten (lange Vertragslaufzeiten z.B.) und Kosten einhergehen, sind diese meist keine Option. So keimte die Idee in der Portstrasse einen Jugendfitnessraum einzurichten.

Mithilfe einer Taunacrowd-Spendenaktion kamen im Frühjahr 2021 über 5000,00€ zusammen.

Um dem Projekt auch fachlich gerecht zu werden, erlangte ein Mitarbeiter im Rahmen einer Fortbildung eine Trainerlizenz, zwei weitere Mitarbeiter verfügten bereits über Hochschulabschlüsse im Bereich Sport. Das Projekt Fitnessraum ließ sich so sehr schnell realisieren und wurde sofort und ausgesprochen positiv von der Zielgruppe (Jugendliche ab 16 Jahren) angenommen.

Schon während der Pandemie konnte das Gym unter strengen Hygieneregeln genutzt werden und stellte für viele Jugendliche und junge Erwachsene einen wichtigen Zufluchtsort dar.

Sport erlangt im Leben vieler Jugendlicher einen immer höheren Stellenwert. Es ist bekannt, dass Sport sich positiv auf die Gesundheit auswirkt und physischen und psychischen Krankheiten vorbeugt. Zudem hilft Sport Aggressionen abzubauen und hat einen entspannenden Effekt.

So bestätigt auch eine bundesweite Studie des Robert-Koch Instituts in Berlin (iGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland), dass regelmäßiges Training nicht nur die Ausdauer und Fitness der Jugendlichen unterstützt, sondern auch die seelische Gesundheit und das Selbstwertgefühl.

Im Portstrasse Gym trainieren Jugendliche und junge Erwachsene, unabhängig von Herkunft und Geschlecht und treten miteinander in Austausch. Dies fördert den Abbau von Vorurteilen und die Integration. Es wurde bereits deutlich, dass das Portstrasse Gym Jugendliche erreicht, die sonst keine sozialpädagogischen Angebote in Anspruch nehmen würden. Somit fungiert es als Türöffner und erleichtert den Zugang in weitere Formate und Angebote (z.B. zur Beratung), was es zu einem wichtigen Instrument in der Gewalt- und Suchtprävention macht.

Das Portstrasse Gym ist an fünf Tagen in der Woche zeitgleich mit dem Offenen Treff geöffnet. Zusätzlich lassen sich unregelmäßig Abendöffnungszeiten realisieren, die parallel zu Kulturveranstaltungen möglich sind.

2.7. Frauentreff „Just Women“

Einmal wöchentlich lädt die Portstrasse Jugend & Kultur in Zusammenarbeit mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oberursel zum Frauentreff ein.

Willkommen sind alle Frauen unterschiedlicher Nationen, Konfessionen und Generationen. Ursprünglich fand der Frauentreff im Oberurseler Kinderhaus statt. Als die Treffen dort, aufgrund der Corona Auflagen und damit einhergehenden Abstandsregelungen, räumlich schwierig wurden, bot sich die Portstrasse Jugend & Kultur als Location an. Inzwischen ist der Frauentreff fest in der Portstrasse Jugend & Kultur etabliert und wird regelmäßig von etwa 30, in Oberursel lebenden, Frauen angenommen. Die meisten Teilnehmerinnen sind neu zugezogene Frauen mit Flüchtlingsgeschichte.

Die Portstrasse bietet als Ort des Austauschs die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und erleichtert den Zugang zu weitere Freizeitaktivitäten und Bildungsangeboten. Thematisch wird der Frauentreff von den Ideen der Besucherinnen gefüllt.

2.8. Mädchentreff – „Just Görllss“

Der Mädchentreff „Just Görllss“ entwickelte sich auf organische Weise aus dem Frauentreff. Es ist zu beobachten, dass es den Familien leichter fällt ihre Töchter in offene Freizeit- und Bildungsangebote zu integrieren, wenn bereits ein vertrauensvoller Umgang mit der Einrichtung herrscht. Der gute Kontakt, den die Mütter bereits über den Frauentreff zur Mitarbeiterin der Portstrasse Jugend & Kultur aufbauen konnten, hatte sich in diesem Fall von großem Wert erwiesen. Als bedeutsame Faktoren sind hier auch der ähnliche kulturelle Hintergrund sowie die Fremdsprachenkenntnisse der betreffenden Mitarbeiterin zu nennen.

Der Mädchentreff wird regelmäßig von bis zu 15 Mädchen und jungen Frauen besucht.

In vielen Fällen konnten erst über den Frauen- und Mädchentreff die Notwendigkeit weiterführender Hilfen kommuniziert und bearbeitet werden.

2.9. Die „Spätschicht“

In Gesprächen mit der Zielgruppe wurde der Mangel an attraktiven Angeboten für ältere Jugendliche deutlich. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, wurde die „Spätschicht“, eine Abendöffnung für

Jugendliche ab 16 Jahren, ins Leben gerufen. Freitagabends haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit sich in der Portstrasse von 20:00 bis 24:00 Uhr in gemütlicher Bar-Atmosphäre zu treffen. Den Bedarf auszugehen und sich mit Gleichaltrigen zwanglos auszutauschen nehmen die Mitarbeiter: innen als groß und nach den Monaten der Isolation besonders dringlich wahr.

3. Kooperationen

Die Portstrasse Jugend & Kultur kooperiert mit verschiedenen Organisationen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und Initiativen auf vielfältige Art. Dauer, Inhalte und Intensität der Kooperationen differieren. Einige Kooperationen basieren auf gemeinsamen Inhalten, die eng abgesprochen werden, Andere fußen auf kollegialer Unterstützung in unterschiedlicher Weise, z.B. der Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung.

3.1. Kooperationen mit gemeinsamen Inhalten

Musikschule: Eine Musikpädagogin nutzt Räumlichkeiten der Portstrasse für Musik- und Gesangsunterricht, im Gegenzug bietet sie einmal wöchentlich gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Portstrasse ein offenes Musikangebot an: Die „Musikmanufaktur“.

ZJS mobile Beratung: Eine Sozialarbeiterin des ZJS nutzt mehrfach wöchentlich einen Raum der Portstrasse für Beratungsstunden. Die Sozialarbeiterin ist regelmäßig in der Jugendarbeit in der Portstrasse eingesetzt. Die Kooperation basiert auf einem regelmäßigen Austausch in Teamsitzungen, der regelmäßigen gemeinsamen Durchführung des Café Zugvogel und der Zusammenarbeit bei Events wie Schools Out, Mitternachtssport und Adventsfeuer.

Pen&Paper: Ein Workshopleiter bietet in Kooperation mit zwei Mitarbeitern der Portstrasse Rollenspielworkshops für Jugendliche an.

Newcomer TV Nacht/ Virusmusik: Einmal im Monat wird mit „Virus Musik Radio“ ein Konzert, die „Newcomer TV Nacht“ veranstaltet, welches Musikacts aus der Region eine Bühne gibt. Der Ablauf der Veranstaltung wird in enger Absprache mit dem Team der Portstrasse & Kultur geplant. Während der Pandemie konnte die Veranstaltung als Streaming-Event fortgeführt werden.

Schreibworkshop „Landschaft schreibt“: In Kooperation mit dem Regionalpark Rheinmain, der Autorin Saskia Hennig von Lange und dem BLUDS Jugendleseclub fand im Mai 22 ein Schreibworkshop am Oberurseler Lindebäumchen statt. Ein weiterer Workshop ist in Planung.

Literatouren: Der Verein Literatouren e.V. organisiert regelmäßig Lesungen in der Portstrasse. In Absprache mit dem Team werden auch bestimmte Autoren für junge Zielgruppen engagiert.

Hessische SchulKinowochen: Die SchulKinowochen fanden, unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen, auch während der Pandemiejahre in der Portstrasse statt. Die SchulKinowochen werden in Kooperation mit dem Oberurseler Kinderbüro durchgeführt und wurden in 2021 und 2022 von insgesamt ca. 600 Schüler: innen besucht. Zu den Besuchern gehören hauptsächlich Grund- und weiterführende Schulen aus Oberursel, aber auch Schulen aus Frankfurt.

VHS: In Kooperation mit der VHS wurde im April 2022 ein großer Spieletag in der Portstrasse geplant und umgesetzt. Der nächste Spieletag mit der VHS ist bereits in Planung, ebenso wie ein mehrtägiger Poetry Workshop für Jugendliche.

Erich-Kästner-Schule/ Nachmittagsprogramm: Die Portstrasse Jugend & Kultur bietet im Rahmen des Nachmittagsprogramms der EKS zwei AG's an, die in Räumlichkeiten der Portstrasse stattfinden: Eine Mädchen-Koch AG und eine Fitness AG. Die AGs werden vom Team der Portstrasse geplant und durchgeführt.

Kooperationen mit Schulen: Im Jahr 2021 führte die Portstrasse Jugend & Kultur für verschiedene Klassen dreier Oberurseler Schulen (IGS, EKS, Gymnasium Oberursel) sozialpädagogische Tagesangebote im Rahmen von Wander- und Präventionstagen durch.

3.2. Kooperationen innerhalb der Abteilung

Es besteht ein kontinuierlicher und enger, fachlicher Austausch mit den folgenden Einrichtungen der Abteilung „Offene Kinder- Jugend und Seniorenarbeit“:

Kinderhaus

Kinderbüro

Seniorentreff

In regelmäßigen Dienstbesprechungen tauschen die Mitarbeiter: innen sich aus und unterstützen sich gegenseitig bei Bedarf mit Räumlichkeiten, Ausstattung, Know-How und Manpower. Die kollegiale Unterstützung wird von allen Seiten sehr geschätzt.

Einige Beispiele sind:

- Die gemeinsame Planung und Durchführung von Ferienaktivitäten mit dem Kinderhaus
- Die Portstrasse unterstützte das Kinderbüro bei der Durchführung des Selbstbeteiligungsprojektes „Spielplatz Borngrund“
- Der Seniorentreff nutzt Räumlichkeiten der Portstrasse für verschiedene Angebote
- Gegenseitige Unterstützung der Teams bei akutem Personalmangel

3.3. Interne Kooperationen

Gleichstellungsbeauftragte: Gemeinsame Planung und Durchführung des Frauentreffs

GB 41: Planung und Gestaltung des Bürgerempfangs 2021, Beteiligung an der Aktion „Sichtbar bleiben“ in 2021

Stadtbücherei Oberursel: Der BLUDS Jugendleseclub wurde in 2021 in Kooperation mit der Stadtbücherei vom Jugendbüro übernommen. Stadtbücherei und Portstrasse veranstalten gemeinsam die „Buchdurstparty“.

3.4. Externe Kooperationen

IB Jugendtreff Weißkirchen: Es besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch.

ILSE Initiative aus Stierstadt: Die Portstrasse Jugend & Kultur beteiligte sich im Herbst 2021 an der Durchführung des Familienfestes in Stierstadt. Die ILSE wird die Portstrasse bei der School's Out Party am letzten Schultag vor den Sommerferien 2022 unterstützen.

Kunstgriff/ Theaterproben: Der Kunstgriff nutzt regelmäßig den Saal der Portstrasse für die Theaterproben einer Kindertheatergruppe. Im Herbst 2022 wird diese Theatergruppe in der Portstrasse einen Auftritt haben.

Theatervereine: Mit zwei Oberurseler Theatervereinen besteht bereits eine langjährige Kooperation. Die Vereine nutzen den Saal der Portstrasse für Proben und Auftritte – immer in Absprache mit dem Team der Portstrasse.

Windrose: Der Mädchentreff des Vereins Windrose trifft sich wöchentlich in der Portstrasse.

Trommelworkshop: Ein Trommellehrer bietet zweimal in der Woche Trommelworkshops für Kinder/Jugendliche und Erwachsene an.

4. Fachlicher Austausch

Die Vernetzung der Portstrasse Jugend & Kultur mit anderen, ähnlich ausgerichteten Jugendeinrichtungen, wird durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen aktiviert.

Oberursel unter der Lupe: Planung und Umsetzung von Projekten auf städtischen Außenflächen mit Beteiligung der Zielgruppen.

Qualität vor Ort: Die Portstrasse nahm teil an der Familienumfrage „Oberursel in der Pandemie- Wie Familien die Corona- Pandemie (er)leben“.

Fachtausch der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendarbeit Hochtaunuskreis:
Beteiligt sind Einrichtungen und Stellen, die mit jugendlichen Zielgruppen arbeiten (Jugendbildungswerk HTK, JUZ Oberste Gärten, Jugendtreff U59 Weißkirchen).

Arbeitsgruppe Mädchen: Beteiligt ist die Kommunale Jugendarbeit HTK, die speziell Angebote für Mädchen macht (JUZ Oberste Gärten).

Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork: Beteiligen können sich alle Kommunen, die Mobile Jugendarbeit/ Streetwork anbieten.

5. Ausblick

Das neu aufgestellte Team nutzte, die durch den Lockdown gewonnene Zeit, um konzeptionelle und räumliche Veränderungen, sowie neue Formate zu etablieren. Die Arbeit mit Jugendlichen erfordert immer wieder ein hohes Maß an Flexibilität und Spontaneität. Projekte, Formate aber auch Räumlichkeiten müssen immer wieder überprüft und angepasst werden – dies fordert nicht nur das schnelle Mitdenken und Reagieren der Sozialarbeiter: innen, sondern auch den flexiblen Einsatz von Mitteln.

Personalbestand

Aktuell ist das Team gut aufgestellt, um das große Angebotsspektrum auch weiterhin erhalten zu können, ist es notwendig, dass die bestehenden Verträge der Mitarbeiter: innen entfristet werden.

In den vergangenen beiden Jahren konnten Kooperationen gefestigt und neue Partner gewonnen werden. Die Fühler des Teams sind weiterhin ausgestreckt und bereit neue Impulse aufzunehmen und innerhalb der Angebotsstruktur abzubilden.

Fitnessraumerweiterung

Einige bestehende Angebote haben großes Potential und eine Erweiterung bietet sich an. So wäre es bspw. denkbar, den Fitnessraum auch unabhängig der regulären Öffnungszeiten zu öffnen.

Notwendig für die Umsetzung wäre die Aufstockung von Fachkraftstunden oder der Einsatz einer/es Trainer: in auf Honorarbasis.

Renovierung der Kellerräume und Nutzungserlaubnis

Auch die Räumlichkeiten bieten noch mehr Potential. So sind drei Räume im Keller derzeit unrenoviert und ungenutzt. Anbieten würden es sich die Räume zu weiteren Jugendräumen umzugestalten. Gespräche und Anfragen ergeben, dass der Bedarf an Bandprobenräumen oder auch einem Tonstudio seit Jahren ungebrochen ist. Auch ein größerer Raum zum Billardspielen wird gewünscht. Die genannten Räume könnten viele Wünsche erfüllen, befinden sich jedoch in einem desolaten Zustand. Aktuell werden bereits Angebote seitens des BSO eingeholt, die die Instandsetzung eines der drei Räume ermöglichen könnten. Idealerweise sollte jedoch das Potential aller Räume genutzt werden. Im Zuge dessen, müsste auch eine entsprechende Betrieb- bzw. Nutzungserlaubnis beantragt werden.

Jugendmobil

Die Mobile Arbeit nutzt einen geleasteten Bus der Abteilung 50 502, den sich insgesamt vier Einrichtungen teilen. Um die Mobile Arbeit noch besser aufzustellen und effizienter zu gestalten, wäre ein eigener Bus – ein Jugendmobil – von vielen Vorteilen. Die Mobile Arbeit ist mehrfach in der Woche im Stadtgebiet unterwegs, oft auch per E-Bike oder zu Fuß. Für die Umsetzung vieler mobiler Angebote (Stationen) muss jedoch eine größere Menge an Material (Sport, - Spielgeräte, Pavillon, Sonnenschirm, Kühlbox etc.) transportiert werden.

Verbesserter WLAN Zugang

Zurzeit besteht nur ein unzureichender WLAN Zugang in der Portstrasse Jugend & Kultur, der der alltäglichen Nutzung nicht gerecht wird. In Zeiten des digitalen Umbruchs ist es dringend nötig die zentrale Jugendeinrichtung der Stadt in Sachen Digitalisierung zu modernisieren. Für Jugendliche ist Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien elementarer Bestandteil des Alltags. Besonders während der Pandemie, als der Online-Kontakt in den Vordergrund rückte, kristallisierte sich die schlechte digitale Ausstattung des Hauses heraus und stand laufenden Projekten oft hemmend im

Weg. Auch Kooperationspartner verlassen sich zunehmend auf eine stabile und nutzbare WLAN-Verbindung.

Die Portstrasse Jugend&Kultur blickt auf zwei bewegte Pandemiejahre zurück. Einige Angebote, die in diesem Zeitraum entwickelt wurden, waren temporär oder wurden umgestaltet, andere konnten sich etablieren. Die Portstrasse ist Headquarter der zentralen Jugendarbeit in Oberursel und sich den damit verbundenen Verantwortlichkeiten bewusst. Im Fokus der Arbeit steht stets die jugendliche Klientel und deren Bedarfe. Das Team nutzt den freien Gestaltungsraum und freut sich diesen auch zukünftig zu füllen.

6. Überblick über die Angebote der Programmpunkte der letzten beiden Jahre

6.1. Offene Angebote

6.1.1. Offener Treff

| Offenes Angebot: Jugendtreff | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Montags bis freitags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr haben Jugendliche ab 12 Jahren die Möglichkeit in der Portstrasse Jugend & Kultur ihre Freizeit zu verbringen. Verschiedene Spielmöglichkeiten (Tischfußballspiel, Billard, Brett- und Kartenspiele, Playstation, kostenloses WLAN) die für jeden zugänglich sind. Es sind Sozialarbeiter: innen vor Ort, die die Begegnung der Besucher*innen untereinander durch Gespräche und Spiele fördern. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none">• Niedrigschwelligkeit: offene Türen ab 15 Uhr für alle.• Möglichkeit zur Beziehungsarbeit in Wohlfühlatmosphäre: Beim gemeinsamen Spielen, kommen die Jugendlichen untereinander aber auch mit den Sozialarbeitern leicht ins Gespräch. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10 Jugendlichen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 20 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 14 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none">• Begegnung• Kennenlernen der Einrichtung• Teilnahme an weiteren Angeboten des Hauses |

6.1.2. Mobile Jugendarbeit

| Offenes Angebot: Mobile Jugendarbeit | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Jugendsozialarbeit im öffentlichen Raum, die auch Jugendliche, die sich durch Angebote der Einrichtung nicht angesprochen fühlen, erreicht. Gezielte Veranstaltungen werden im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchende Arbeit: Die Sozialarbeiter: innen gehen dorthin, wo Jugendliche sich aufhalten und kommen ins Gespräch, lernen sich kennen und wissen um ihre Bedarfe. • Aufmerksam machen auf die Einrichtung und dessen Angebotsvielfalt und Möglichkeiten. • Die Durchführung von Schatzsuchen und Rallyes im Stadtgebiet • Sport- und Fitnessangebote • Mehrere Graffiti-Aktionen und Workshops • Outdoor-Stationen im öffentlichen Raum mit Sport- und Spielangeboten |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 1-100 Personen, schwer zu ermitteln (bei Veranstaltungen wie Schools Out oder Mitternachtssport können es bis zu 200 Jugendlichen sein, bei Einzelgesprächen kann es auch nur eine Person sein, die das Angebot in Anspruch nimmt) |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | Richtet sich nach Jahreszeit, Bedarfen im Stadtgebiet und anstehenden Veranstaltungen und Projekten. |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung • Kennenlernen der Einrichtung • Teilnahme an weiteren Angeboten des Hauses |

6.1.3. Hausaufgabenbetreuung

| Offenes Angebot: Hausaufgabenbetreuung | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Montags bis freitags von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr haben Jugendliche ab 12 Jahren die Möglichkeit in der Portstrasse Jugend & Kultur ihre Hausaufgaben zu erledigen. Der Hausaufgabenraum ist mit allem ausgestattet, was zur Erledigung Hausaufgaben oder zur Vorbereitung auf Referate, Präsentationen etc. notwendig ist. Bei Bedarf unterstützen die Sozialarbeiter: innen. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige Atmosphäre, vor allem für Jugendliche, die zu Hause kein eigenes Zimmer haben oder dort nicht die nötige Ruhe zum Lernen finden. • Unterstützung durch Mitarbeiter: innen vor Ort. • Gute Ausstattung (PC, Drucker, Internet, Schreib- und Bastelmaterial) |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren, Schüler: innen, Auszubildende |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 5 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 15 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 13 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Rahmen/- und Raumgebung für die Vorbereitung auf Schule, Prüfungen oder Klassenarbeiten • Nutzung von Ressourcen wie PC, Internet, Drucker, Nachschlagewerke • Treffpunkt für Kleingruppenarbeiten • „Chancengleichheit“ |

6.1.4. Beratung

| Offenes Angebot: Beratung | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Die Beratung umfasst das sozialarbeiterische bzw. sozialpädagogische Beratungsangebot für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien bei verschiedenen sozialen Problemstellungen, Hilfestellung bei der Bewältigung von unterschiedlichen Alltagsproblemen, Vermittlung zu weiteren Hilfen, Unterstützung und Übersetzung bei der Beantragung sozialer Hilfen. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit. Im Team werden 4 verschiedene Fremdsprachen gesprochen • Niedrigschwelligkeit. Termin können sehr kurzfristig vereinbart werden – je nach Fragestellung und Zeitaufwand ist auch spontane Beratung möglich |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche, junge Erwachsene, Familien |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 30 Familien |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | ca. 15 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 20 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen und Familien erhalten Hilfe und Informationen zu weiterführenden Angeboten • Die Integration von jungen Menschen und Familien wird gefördert • Vertrauen zum Haus und den Mitarbeiter: innen wird aufgebaut, was die Chance zur Angliederung in weitere Angebote erhöht |

6.1.5. Mittwochabendsport

| Offenes Angebot: Mittwochabendsport | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Mittwochs von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr wird ein offenes Sportprogramm im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit angeboten. Dazu steht die Sporthalle der Grundschule Mitte zur Verfügung, in den warmen Monaten findet das Angebot aber auch draußen statt. Zwei Kollegen konnten sich zudem im Sommer 2021 zur Nutzung der neuen Sportbox im Rushmoorpark qualifizieren. Auch dieses Angebot kann daher, im Rahmen des Mittwochssports, genutzt werden. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelligkeit. Es ist keine Anmeldung notwendig, jede:r kann mitmachen. • Flexibilität. Das Angebot kann indoor und outdoor stattfinden, auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen kann spontan eingegangen werden. • Jugendarbeit im öffentlichen Raum |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 12 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 2 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der allgemeinen Fitness und Gesundheit • Prävention vor Folgen von Bewegungsmangel • Das Interesse an verschiedenen Sportarten wird geweckt • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in einer heterogenen Gruppe • Abbau von Vorurteilen • Stärkung des Selbstwertgefühls • Jugendliche lernen den Öffentlichen Raum als den Eigenen zu begreifen • Orientierung im Quartier |

6.1.6. Fitnessraum

| Offenes Angebot: Fitnessraum | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Montag bis Freitag von 12:00 bis 19:00 Uhr können Jugendliche ab 16 Jahren den Fitnessraum nutzen. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Gebührenfrei. Nach Anmeldegebühr von 20€ ist das Angebot für jede:r Nutzer:in kostenlos. • Professionalität. Drei Mitarbeiter der Portstrasse Jugend & Kultur haben entweder eine Trainerlizenz oder haben Sport im Nebenfach studiert. • Es besteht die Möglichkeit einen individuellen Trainings- und Ernährungsplan gemeinsam mit dem Trainer zu erstellen |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 20 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 35 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 20 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche die keine Anbindung an ein Fitnessstudio oder einen Verein haben, können sich hier gebührenfrei sportlich betätigen. • Integration durch Sport. Der festgesteckte Rahmen gibt Sicherheit, Sprachbarrieren spielen kaum eine Rolle, die Kontaktaufnahme zwischen den Jugendlichen fällt besonders leicht • Wirkt präventiv gegen ungesunden Lebensstil und delinquentes Verhalten |

6.1.7. Kochen

| Offenes Angebot: Kochen | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Donnerstags ab 15 Uhr wird gemeinsam gekocht und gegessen. Im Vordergrund stehen Partizipation und die Förderung von Selbständigkeit, sowie das Erleben von Gemeinschaft. Mit Unterstützung der Sozialarbeiter, planen die Jugendlichen die Gerichte, gehen selbständig einkaufen, kochen, decken ein und räumen anschließend wieder auf. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelligkeit. Die Anmeldung kann kurzfristig bis Donnerstagmorgen erfolgen. • Möglichkeit zur Beziehungsarbeit in Wohlfühlumgebung. Beim gemeinsamen Kochen und Essen, kommen die Jugendlichen untereinander, aber auch mit den Sozialarbeitern, besonders leicht ins Gespräch. • Flexibilität. Fast alle Gerichte sind möglich, auf individuelle Wünsche der Jugendlichen lässt sich gut eingehen. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10 Jugendlichen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 4 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 14 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche werden in ihrer Selbständigkeit gefördert (Planung, Einkauf, Kochen, Putzen) • Stärkung des individuellen Selbstwertgefühls durch das Erleben von Selbstwirksamkeit • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls • Abbau von Vorurteilen • Ermöglicht u.a. die Bearbeitung der Themen: Umweltschutz, Food Waste, gesunde Ernährung, saisonale Ernährung, Verantwortung. |

6.1.8. Spätschicht

| Offenes Angebot: „Die Spätschicht“ | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Freitagabends von 20:00 bis Mitternacht haben Jugendliche ab 16 Jahren die Möglichkeit in die Portstrasse auszugehen. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelligkeit. offene Türen ab 20 Uhr für alle ab 16 Jahren • Möglichkeit zur Beziehungsarbeit in Wohlfühlumgebung. Beim gemeinsamen Spielen, kommen die Jugendlichen untereinander, aber auch mit den Sozialarbeitern, leicht ins Gespräch. • Fun-Faktor. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit miteinander in ungezwungener Atmosphäre Spaß zu haben, Billard zu spielen und zu feiern. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10 Jugendlichen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 4 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 17 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung • Party im „sicheren Rahmen“. Die Sozialarbeiter halten sich weitestgehend im Hintergrund, sind jedoch anwesend und können, bei Bedarf, kontrollierend eingreifen. • Kennenlernen der Einrichtung • Teilnahme an weiteren Angeboten des Hauses |

6.1.9. Musikmanufaktur

| Offenes Angebot: „Musik-Manufaktur“ | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Freitagnachmittags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr haben Jugendliche die Möglichkeit sich musikalisch auszuprobieren. Begleitet wird die Musikmanufaktur von einem Sozialarbeiter der Portstrasse und einer ausgebildeten Sängerin der Musikschule Oberursel. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Im neu eingerichteten Musikraum gibt es eine Auswahl an Gitarren und Ukulelen, ein E-Piano, ein E-Schlagzeug und Cajons. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelligkeit. Es ist keine Anmeldung notwendig, jeder kann mitmachen • Professionalität. Diana Nagel ist ausgebildete und erfahrene Musikerin und kooperiert schon lange mit der Portstrasse Jugend und Kultur. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 4 Jugendlichen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 2 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Interessenförderung. Besonders auch Jugendliche, die bisher noch keinen Bezug zum Musizieren hatten, haben die Möglichkeit sich unverbindlich mit Instrumenten und/oder Gesang zu beschäftigen. • Stärkung des Selbstbewusstseins durch Auftritte vor kleinem oder größeren Publikum. Alles kann, nichts muss. • Teilhabe. Die Auswahl der Musikstücke und das Arrangement richtet sich nach Interesse und Wünschen der Jugendlichen. |

6.2. Gruppenbezogene Angebote

6.2.1 Mädchentreff

| Offenes Angebot: Mädchentreff „just görlsss“ | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Einmal wöchentlich offenes Angebot nur für Mädchen. Es wird gebastelt, gekocht, gebacken, gemalt, Ausflüge geplant, Tanzworkshops etc. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none">• Teilhabe: Die Gruppe entscheidet gemeinsam über die Aktivitäten.• Begegnung: Die meisten Teilnehmerinnen kommen aus geflüchteten Familien• Mädchenspezifische Themen |
| Das Angebot richtet sich an | Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 8 Mädchen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 4 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none">• Durch Beziehungsarbeit wird Vertrauen hergestellt• Orientierung in Oberursel für neu zugezogene Mädchen• Individuelle Stärken erkennen und fördern• Austausch und Kennenlernen untereinander• Beratung und Einzelgespräche bei Problemen |

6.2.2. BLUDS Jugendleseclub

| Gruppenbezogenes Angebot: BLUDS Bücher lesen und darüber sprechen | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Etwa einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des BLUDS Jugendleseclubs, um sich über ein gemeinsam gelesenes Buch auszutauschen und miteinander kreativ zu werden. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung. BLUDS wird finanziell von der Hessischen Leseförderung gefördert und von den Freunden der Stadtbücherei Oberursel unterstützt. • Partizipation. BLUDS wird inhaltlich von einem jugendlichen Leitungsteam geleitet, die Treffen werden selbständig geplant und moderiert. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 6 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung und Austausch über gemeinsame Interessen • Förderung von Eigenständigkeit. Das jugendliche Leitungsteam engagiert sich mit einem hohen Maß an Selbständigkeit, organisiert und plant die Treffen. • Einüben von vorrausschauendem Planen, Moderation, Buchführung • Förderung von Kreativität und sprachlichem Geschick |

6.2.3 Wohnzimmer Konzert

| Gruppenbezogenes Angebot Wohnzimmerkonzert | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Viermal im Jahr findet im Saal der Portstrasse das Wohnzimmerkonzert statt. In gemütlicher Atmosphäre und vor handverlesenem Publikum spielen Jugendliche ein kleines Konzert. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Wohlfühlatmosphäre. Saal und Bühne werden gezielt gemütlich hergerichtet. • Planbarkeit. Die Jahrestermine stehen fest, sodass alle Teilnehmenden sich ausgiebig vorbereiten können. • Exklusivität. Das Wohnzimmerkonzert wird nicht öffentlich beworben, Tickets werden gezielt an ausgewähltes Publikum vergeben. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10 Jugendliche, die performen + Publikum: Die Jugendlichen dürfen jeweils zwei Gäste einladen. |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | Die Veranstaltung findet immer nach den Ferien statt, im Rahmen der Musik- Manufaktur wird vorher geprobt. |
| Altersdurchschnitt | 17 Jahre |
| Chancen | Talente werden entdeckt, gefördert und zum Ausdruck gebracht. Es wird die Möglichkeit gegeben sich in einem geschützten Rahmen auf einer kleinen Bühne auszuprobieren. |

6.2.4. Jugendrat

| Gruppenbezogenes Angebot: Der Jugendrat | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Der Jugendrat gründete sich Anfang 2022. Engagierte, an Politik interessierte Jugendliche treffen sich regelmäßig in der Jugendeinrichtung. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Unterstützung der Gruppe bei Bedarf • Partizipation |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 4 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 2 Stunden |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung und Austausch über gemeinsame Interessen • Förderung von Eigenständigkeit. Das jugendliche Leitungsteam engagiert sich mit einem hohen Maß an Selbständigkeit, organisiert und plant die Treffen. • Einüben von vorrausschauendem Planen, Moderation, Buchführung • Förderung von Kreativität und sprachlichem Geschick |

6.3. Veranstaltungen und Projekte

6.3.1. Schools Out

| Veranstaltungen und Projekte: Schools Out | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Immer am letzten Schultag vor den Sommerferien wird ein Fest an einem zentralen Ort für Jugendliche organisiert und durchgeführt. Veranstaltungsorte in der Vergangenheit waren: Sportfeld der Eintracht Oberursel, Rushmoor Park, Portstrasse Jugend & Kultur, Skatepark Stierstadt. Meistens gibt es ein sportives Angebot z.B. Fußball- oder Basketballturnier, die Jugendlichen Besucher werden kulinarisch versorgt mit Grillwürsten, Getränken und Musik. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none">• Großes Event der mobilen Jugendarbeit in verschiedenen Stadtteilen Oberursels• Den Beginn der Sommerferien zelebrieren• Jugendarbeit im öffentlichen Raum |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche ab 12 Jahren die noch zur Schule gehen. |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | Von 25 bis 150 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | Die Veranstaltung ist ganztägig und findet einmal jährlich statt |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | Jugendarbeit präsentiert sich im öffentlichen Raum im Stadtgebiet |

6.3.2. Graffiti

| Veranstaltungen und Projekte: Graffiti | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Großflächige farbenfrohe Kunstwerke aus der Sprühdose im öffentlichen Raum (Stierstadt S-Bahnhaltepunkt, Container im Rushmoor Park, „Sichtbar bleiben“, mehrere private Gartenzäune und Garagen in Oberursel) |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache einer bestimmten Jugend- Szene in Oberursel an. • Förderung junger Künstler • Prävention gegen illegale Schmierereien und Delinquenz • Jugendarbeit im öffentlichen Raum |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche und junge Erwachsene die sich dafür interessieren oder Fortgeschrittene Künstler die Gestaltungsflächen suchen um ihre Kunst auf legalem Wege zum Ausdruck zu bringen. |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | Je nach Workshop 4 bis 15 Jugendlichen pro Termin |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | Variiert je nach Workshop |
| Altersdurchschnitt | 20 Jahre |
| Chancen | Identitätsfindung, Selbstwirksamkeit, Talentförderung |

6.3.3. Ferienprogramme

| Veranstaltungen und Projekte: Ferienprogramme | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | In den letzten beiden Jahren wurden in allen hessischen Ferien, Ferienprogramme angeboten. Die Einrichtung war lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. In den Ferien gibt es ein kostenloses Frühstück, Ausflüge in die Region zu günstigen Preisen (es wird nur ein kleiner Eigenbeitrag genommen), manchmal auch mit Übernachtung im Haus oder auf Zeltplätzen, außerdem wechselnde Tagesaktionen. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Die Jugendlichen gestalten und planen das Ferienprogramm selbst im Rahmen eines Workshops • Jugendliche recherchieren selbstständig und korrespondieren mit potenziellen Kontaktpersonen von Ausflugszielen • Niedrigschwelligkeit. Jede:r kann teilnehmen • Kostengünstig. Jugendliche haben die Möglichkeit kostenlos oder sehr günstig an abwechslungsreichen Ausflügen und Aktionen teilzunehmen. |
| Das Angebot richtet sich an | Jugendliche Schüler: innen die in den Ferien nicht in den Urlaub fahren und die meiste Zeit zu Hause auf sich gestellt sind. |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 10-30 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 10 Wochen im Jahr, montags bis freitags 10- ca. 16 Uhr |
| Altersdurchschnitt | 20 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • viele Teilnehmende kommen in den Ferien zum ersten Mal in die Einrichtung und lernen diese und die Mitarbeitenden kennen • Möglichkeit andere Angebote der Einrichtung wahrzunehmen • Neue Freunde kennenzulernen • Erweiterung des Erfahrungsschatzes • Orientierung im Quartier und der näheren Umgebung |

6.3.4. Weihnachtsfeier

| Veranstaltungen und Projekte: Weihnachtsfeier | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Jedes Jahr bevor die Einrichtung vor Weihnachten geschlossen wird, findet eine kleine Weihnachtsfeier für Jugendliche statt. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • besonderes familiäres Fest für geladene jugendliche Gäste |
| Das Angebot richtet sich an | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche aus bedürftige Familien oder diejenigen, die sich mit besonderem sozialen Engagement für die Einrichtung eingesetzt haben. |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 20-40 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 5 Stunden, einmal jährlich |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Bindung zur Einrichtung wird gefestigt • Ein Rahmen gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen |

6.3.5. Adventsfeuer

| Veranstaltungen und Projekte: Adventsfeuer | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung – worum geht es? | Zum Anlass des Oberurseler Weihnachtsmarkts wird immer am Donnerstag vor dem 1. Advent ein Feuer (auf der Außenfläche Freilichtwohnzimmers, „4 Rooms“) gemacht und gemeinsam gegrillt. |
| Das Angebot zeichnet sich aus durch | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit im öffentlichen Raum, zentrale Location |
| Das Angebot richtet sich an | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche Besucher aus der Einrichtung aber auch an diese aus dem öffentlichen Raum Oberursels |
| Das Angebot wird durchschnittlich wahrgenommen von | 20-40 Jugendlichen |
| Angebot in wöchentlichen Stunden | 5 Stunden, einmal jährlich |
| Altersdurchschnitt | 15 Jahre |
| Chancen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Bindung zur Einrichtung wird gefestigt • Förderung der Außenwahrnehmung der Jugendarbeit |

Impressum

**Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Geschäftsbereich Familie Bildung und Soziales
Offene Kinder- Jugend- und Seniorenarbeit**

**Portstrasse Jugend & Kultur
Hohemarkstraße 18
61440 Oberursel (Taunus)**

Textverantwortung

Stephanie Yam-Brennan, Leitung | Anne-Marie Höllein, stellvertretende Leitung

Stand: Juni 2022